

Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.



Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e.V.

Postfach 300154, 02806 Görlitz

An den Landrat des Landkreises Bautzen

Herrn Udo Witschas

sowie an die Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen

und die Mitglieder des Kreistages Bautzen

Landratsamt Bautzen

Bahnhofstraße 9

02625 Bautzen

- per E-Mail -

Görlitz, 20.10.2026

Stellungnahme zur Zukunft des Museums der Westlausitz in Kamenz – Erhalt einer unverzichtbaren wissenschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtung

Sehr geehrter Herr Landrat Witschas,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistages,

mit großer Sorge verfolgt die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V. die gegenwärtigen Überlegungen, das Museum der Westlausitz in Kamenz zum Ende des Jahres 2027 aus der Trägerschaft des Landkreises Bautzen zu entlassen.

Als gemeinnütziger wissenschaftlicher Verein, der sich der Erforschung und Bewahrung des naturkundlichen Erbes der Oberlausitz, der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Förderung des ehrenamtlichen Engagements verpflichtet fühlt, möchten wir uns nachdrücklich für den dauerhaften Erhalt und die Weiterentwicklung dieser herausragenden Einrichtung einsetzen.

Dabei geht es uns ausdrücklich nicht allein um die Fortführung eines beliebten Ausstellungsortes. Wir sehen vielmehr die Gefahr, dass eine über viele Jahrzehnte gewachsene wissenschaftliche und gesellschaftliche Infrastruktur in ihrer Existenz gefährdet wird, deren Leistungen weit über die Stadt Kamenz und den Landkreis Bautzen hinausreichen und die sich bei einem Verlust kaum wiederherstellen ließe.

Das Museum der Westlausitz nimmt innerhalb der natur- und kulturwissenschaftlichen Landschaft unserer Region eine besondere, in wesentlichen Bereichen kaum ersetzbare Stellung ein. Mit seinen umfangreichen Sammlungen aus Zoologie, Botanik, Geologie, Paläontologie, Archäologie und Kulturgeschichte bewahrt es mehr als 120.000 Zeugnisse der Natur- und Menschheitsgeschichte. Diese Sammlungen sind nicht lediglich historische Bestände, sondern Grundlagen einer lebendigen, kontinuierlichen Forschung. Sie dokumentieren die Entwicklung unserer Landschaften, die Veränderungen von Lebensräumen und Artengemeinschaften sowie das jahrtausendelange Zusammenwirken von Mensch und Natur.

Gerade in einer Region wie der Oberlausitz, deren Landschaft durch Bergbau, Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Strukturwandel und zunehmend auch durch die Folgen des Klimawandels tiefgreifenden Veränderungen unterliegt, besitzen solche langfristig gewachsenen wissenschaftlichen Dokumentationen einen unschätzbaren Wert. Sie

Postadresse:

Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V.

Postfach 300154, 02806 Görlitz

Vereinsregister-Nr.: VR6243 Amtsgericht Dresden

Besucheradresse: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Dünghaus, Sonnenstraße 19, 02826 Görlitz

E-Mail: info@nfgol.de

Tel.: (03581) 47 60 - 5800

Fax: (03581) 47 60 - 5102

Bankverbindung:

IBAN: DE30 8505 0100 0000 0297 34

SWIFT-BIC: WELADED1GRL

St-ID: 207/140/03764

Web: <https://nfgol.de>

ermöglichen es, gegenwärtige Entwicklungen in größere zeitliche Zusammenhänge einzuordnen und fundierte Grundlagen für den Natur- und Artenschutz sowie für verantwortungsvolle Entscheidungen über die Zukunft unserer Kulturlandschaft zu schaffen. Die dauerhafte Nutzbarkeit dieser Sammlungen setzt allerdings qualifiziertes Fachpersonal, wissenschaftliche Kontinuität, geeignete räumliche Bedingungen und eine verlässliche institutionelle Struktur voraus. Ein Museum lässt sich nicht auf die Verwahrung von Objekten reduzieren. Erst ihre sachkundige Bearbeitung, Dokumentation, Erforschung und Vermittlung machen die Bestände zu einem öffentlich nutzbaren Wissensschatz. Werden diese Strukturen einmal aufgelöst, sind sie auch mit später wieder verfügbaren Finanzmitteln nur schwer oder überhaupt nicht wiederherzustellen.

Aus der Perspektive unserer Gesellschaft möchten wir besonders die **enge Verbindung von professioneller Museumsarbeit und ehrenamtlicher Naturforschung** hervorheben. Die naturkundliche Erforschung der Oberlausitz lebt seit Generationen vom Zusammenwirken wissenschaftlicher Einrichtungen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Ehrenamtliche Botaniker, Ornithologen, Entomologen, Geologen, Heimatforscher und Naturschützer leisten einen erheblichen Beitrag zur Erfassung und Dokumentation unserer Natur und Landschaft. Sie benötigen jedoch kompetente wissenschaftliche Ansprechpartner, Zugang zu Vergleichssammlungen, fachliche Unterstützung und Einrichtungen, in denen ihre Erkenntnisse langfristig gesichert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Das Museum der Westlausitz erfüllt solche Aufgaben in beispielhafter Weise. Es ist Anlaufstelle, Vermittler und Partner für zahlreiche ehrenamtlich Tätige und regionale Initiativen. Diese Leistungen sind auch deshalb von großer Bedeutung, weil sie bürgerschaftliches Engagement fördern, wissenschaftliche Qualität sichern und letztlich öffentliche Einrichtungen und Fachbehörden unterstützen. Eine Schwächung des Museums hätte deshalb Auswirkungen weit über seinen eigenen Betrieb hinaus. Gerade aus Sicht eines gemeinnützigen Vereins wissen wir: Ehrenamtliches Engagement kann außerordentlich viel bewirken, benötigt aber verlässliche hauptamtliche Strukturen, um sein Potenzial dauerhaft entfalten zu können.

Von ebenso herausragender Bedeutung ist die Bildungsarbeit des Museums. Seine Ausstellungen, Veranstaltungen, Führungen, Exkursionen und praktischen Bildungsangebote führen Menschen aller Altersgruppen an naturwissenschaftliche, historische und gesellschaftliche Fragestellungen heran. Mit zuletzt mehr als 30.000 Besucherinnen und Besuchern sowie jährlich über 8.000 Teilnehmenden an Bildungsangeboten hat das Museum eindrucksvoll bewiesen, dass es die Bevölkerung tatsächlich erreicht. Dabei beschränkt sich seine Wirkung keineswegs auf die Stadt Kamenz. Schulen, Familien, Vereine und interessierte Menschen aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus nutzen seine Angebote.

Für uns als Naturforschende Gesellschaft besitzt insbesondere die Förderung junger Menschen einen hohen Stellenwert. Wir erleben immer wieder, wie wichtig die unmittelbare Begegnung mit der Natur, mit wissenschaftlichen Objekten und mit Menschen ist, die für ihre Fachgebiete Begeisterung vermitteln können. Ein Fossil selbst betrachten, ein Tierpräparat untersuchen, naturkundliche Zusammenhänge im Gelände entdecken oder archäologische Funde in ihrem historischen Zusammenhang verstehen – solche Erfahrungen wecken Neugier und können entscheidende Impulse für die weitere persönliche und berufliche Entwicklung geben.

Angesichts der Herausforderungen bei der Gewinnung naturwissenschaftlich und technisch qualifizierter Fachkräfte sollte dieser Beitrag zur Bildung und Nachwuchsförderung nicht unterschätzt werden. Das Museum vermittelt nicht nur Wissen über die Vergangenheit unserer Region, sondern eröffnet jungen Menschen Perspektiven für ihre Zukunft. **Es ist damit ein wichtiger Bestandteil der Bildungsinfrastruktur und zugleich ein Standortfaktor für den Landkreis Bautzen.**

Auch seine wissenschaftliche Außenwirkung verdient besondere Beachtung. Die zahlreichen Forschungsk Kooperationen, Fachpublikationen und Kontakte zu Universitäten, Museen und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland zeigen, dass das Museum der Westlausitz eine

Postadresse:

Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V.
Postfach 300154, 02806 Görlitz

Vereinsregister-Nr.: VR6243 Amtsgericht Dresden

Besucheradresse: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Düngrhaus, Sonnenstraße 19, 02826 Görlitz

E-Mail: info@nfgol.de

Tel.: (03581) 47 60 - 5800

Fax: (03581) 47 60 - 5102

Bankverbindung:

IBAN: DE30 8505 0100 0000 0297 34

SWIFT-BIC: WELADED1GRL

St-ID: 207/140/03764

Web: <https://nfgol.de>

weit überregionale Anerkennung genießt. Die Auszeichnung mit dem Sächsischen Museumspreis bereits im Jahr 2007 unterstreicht die außergewöhnliche Qualität seiner Arbeit. In einer Region, die sich im Strukturwandel befindet und ihre wissenschaftliche Kompetenz weiterentwickeln möchte, sollte eine solche Einrichtung als besondere Stärke verstanden werden.

Mit der Ansiedlung des Deutschen Zentrums für Astrophysik eröffnen sich zudem neue Perspektiven für die Verbindung von Wissenschaft, regionaler Entwicklung und öffentlicher Wissensvermittlung. Die aktuelle Zusammenarbeit im Umfeld der Ausstellung zur Lausitzer Geologie und Astrophysik verdeutlicht, welches Potenzial hier vorhanden ist. Eine Weiterentwicklung des Museums als regionaler Ort der Wissenschaftskommunikation, gegebenenfalls unter Einbeziehung neuer Ausstellungs- und Vermittlungsformate, erscheint uns daher besonders zukunftsweisend. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die gewachsenen natur- und kulturwissenschaftlichen Kernkompetenzen erhalten bleiben und neue Entwicklungsschritte auf einer realistischen finanziellen Grundlage erfolgen. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass sich der Landkreis Bautzen in einer außerordentlich schwierigen Haushaltslage befindet und dass die politischen Entscheidungsträger vor erheblichen Herausforderungen stehen. Wir respektieren ausdrücklich die Verpflichtung, öffentliche Mittel wirtschaftlich und verantwortungsbewusst einzusetzen. Gerade deshalb halten wir es jedoch für unverzichtbar, die langfristigen Folgen einer möglichen Aufgabe der Trägerschaft und die tatsächlich erreichbare finanzielle Entlastung sorgfältig und transparent zu untersuchen.

Dabei müssen sämtliche Kosten und Folgekosten, bestehende Verpflichtungen, mögliche Einnahmeverluste und die Auswirkungen auf Fördermittel ebenso berücksichtigt werden wie der Wert der bereits vorhandenen personellen, fachlichen und materiellen Infrastruktur. Das Museum hat in der Vergangenheit erhebliche Drittmittel für wissenschaftliche, kulturelle und pädagogische Projekte eingeworben und seine Finanzierung auf mehrere Partner gestützt. Auch diese Fähigkeit zur Einwerbung zusätzlicher Mittel setzt ein leistungsfähiges, institutionell verlässliches Museum voraus.

Eine mögliche Aufgabe der Trägerschaft würde deshalb nicht zwangsläufig eine entsprechende Entlastung des Kreishaushaltes bewirken. Ohne einen tragfähigen neuen Träger und eine verbindlich gesicherte Finanzierung könnte sie vielmehr zu einer Gefährdung des Museumsbetriebes führen. Eine solche Entscheidung wäre angesichts der langfristigen Folgen besonders problematisch, wenn zuvor nicht alle realistischen Entwicklungs- und Kooperationsmöglichkeiten untersucht worden sind.

Wir appellieren daher nachdrücklich an den Landrat und die Mitglieder des Kreistages, einer Aufgabe der Trägerschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht zuzustimmen, sondern zunächst ein belastbares, langfristig tragfähiges Zukunftskonzept für das Museum der Westlausitz erarbeiten zu lassen.

Dieses Konzept sollte unter unmittelbarer Beteiligung der Museumsleitung und der fachlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie im Dialog mit der Stadt Kamenz, dem Förderverein, wissenschaftlichen Einrichtungen und weiteren regionalen Partnern entwickelt werden. Es sollte unterschiedliche Träger-, Finanzierungs- und Kooperationsmodelle ergebnisoffen untersuchen und dabei nicht nur die laufenden Betriebskosten, sondern auch den gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und bildungspolitischen Nutzen des Museums berücksichtigen. Zugleich muss gewährleistet sein, dass bestehende Sammlungen, wissenschaftliche Fachkompetenzen, Bildungsangebote und die öffentliche Zugänglichkeit dauerhaft gesichert bleiben.

Besonders wichtig erscheint uns, dass während einer solchen Konzeptionsphase der Fortbestand des Museums in seiner bisherigen Leistungsfähigkeit gewährleistet wird. Eine unter zeitlichem Druck getroffene Grundsatzentscheidung, die finanzielle oder organisatorische Fakten schafft, bevor eine verlässliche Alternative besteht, wäre dem Wert und der Bedeutung dieser Einrichtung nicht angemessen.

Die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz ist überzeugt, dass der Landkreis Bautzen mit dem Museum der Westlausitz über eine Einrichtung verfügt, auf die er mit Recht stolz

Postadresse:

Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V.
Postfach 300154, 02806 Görlitz

Vereinsregister-Nr.: VR6243 Amtsgericht Dresden

Besucheradresse: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Dünghaus, Sonnenstraße 19, 02826 Görlitz

E-Mail: info@nfgol.de

Bankverbindung:

IBAN: DE30 8505 0100 0000 0297 34

SWIFT-BIC: WELADED1GRL

St-ID: 207/140/03764

Web: <https://nfgol.de>

sein kann. Deren Leistungen für Forschung, Bildung, Natur- und Kulturerbe sowie für das gesellschaftliche Miteinander sollten nicht vorrangig als Haushaltsbelastung betrachtet werden, sondern als langfristige Investition in die Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität unserer Region.

Wir möchten Sie deshalb ausdrücklich ermutigen, die gegenwärtige Diskussion als Gelegenheit zu nutzen, gemeinsam mit den Beteiligten eine positive Entwicklungsperspektive zu erarbeiten. Unsere Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten gern bereit, sich mit ihrer naturwissenschaftlichen Kompetenz und ihrem ehrenamtlichen Netzwerk in einen solchen Dialog einzubringen.

Unser dringender Wunsch ist, dass das Museum der Westlausitz auch künftig als leistungsfähige wissenschaftliche Einrichtung, lebendiger Bildungsort und verlässlicher Partner der ehrenamtlichen Natur- und Heimatforschung erhalten bleibt – im Interesse des gesamten Landkreises Bautzen, der Oberlausitz und kommender Generationen.

Wir bitten Sie herzlich, diesem Anliegen bei den bevorstehenden Beratungen und Entscheidungen das ihm gebührende Gewicht beizumessen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Düker
Vorsitzender
Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V.

Postadresse:

Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz e. V.
Postfach 300154, 02806 Görlitz

Vereinsregister-Nr.: VR6243 Amtsgericht Dresden

Besucheradresse: Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Hungerhaus, Sonnenstraße 19, 02826 Görlitz

E-Mail: info@nfgol.de

Tel.: (03581) 47 60 - 5800

Fax: (03581) 47 60 - 5102

Bankverbindung:

IBAN: DE30 8505 0100 0000 0297 34

SWIFT-BIC: WELADED1GRL

St-ID: 207/140/03764

Web: <https://nfgol.de>